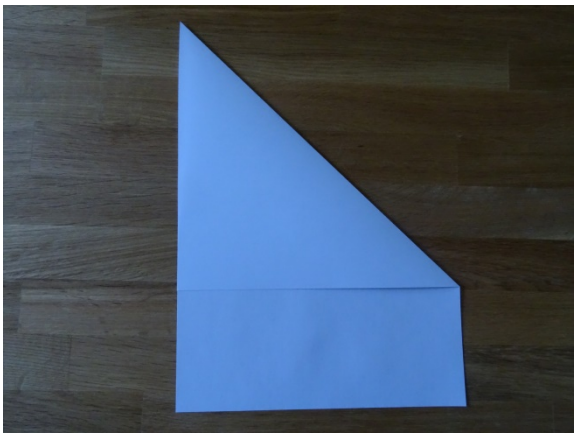
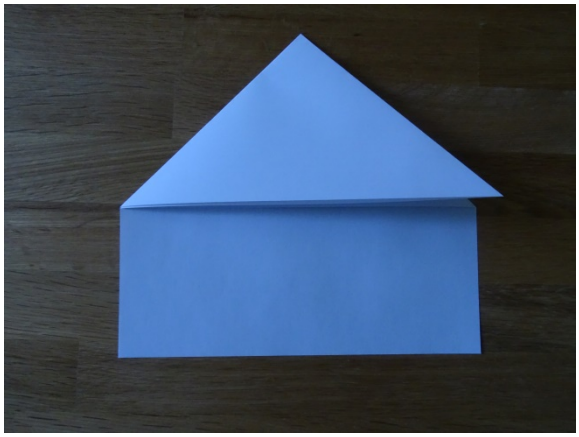
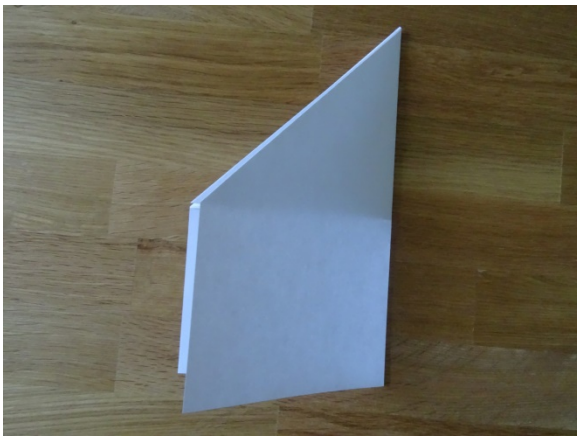
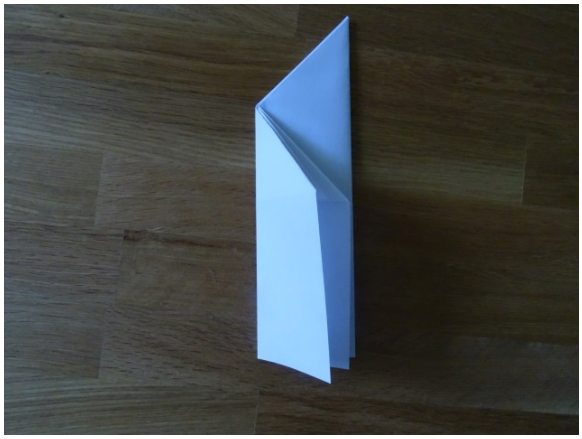
Ein Blatt Papier und wie man damit von Karfreitag und Ostern erzählen kann

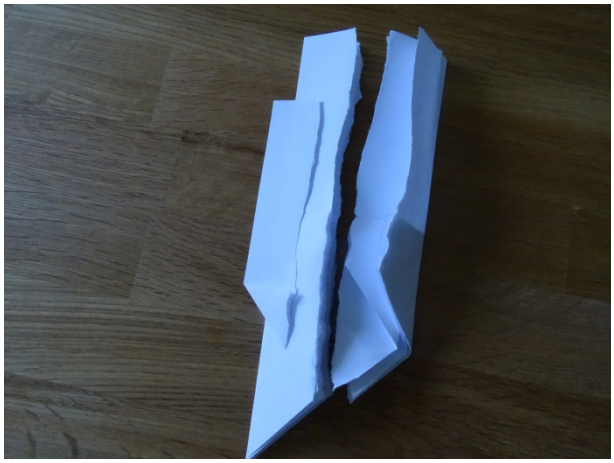
Nimm ein einfaches Blatt Papier, am besten Din A4, und falte es auf folgende Art und Weise:







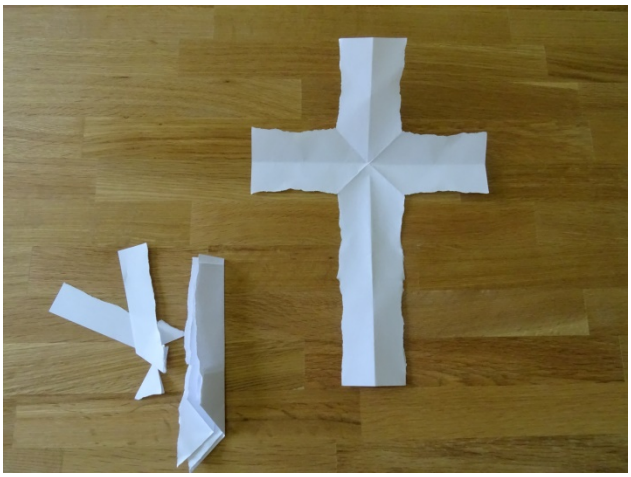




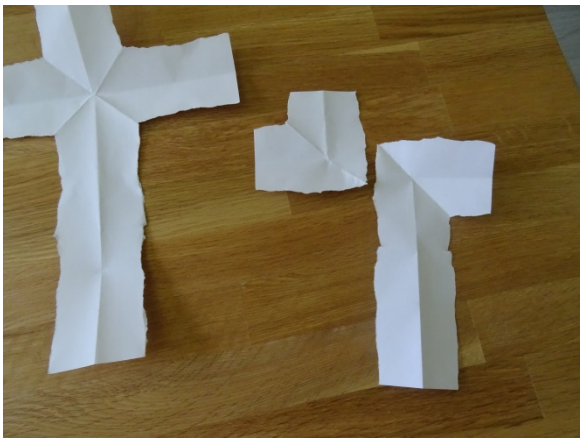
Dann reiße das gefaltete Papier längs in der Mitte entzwei.

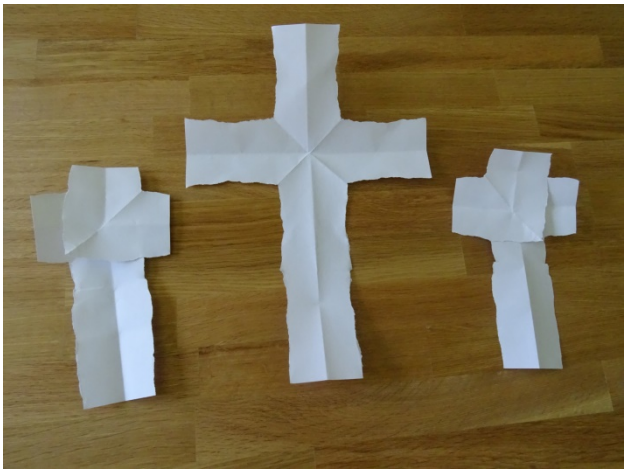
Als Jesus starb, so erzählt die Bibel, da zerriss der Vorhang zum allerheiligsten Raum im Tempel. Dort wohnt Gott, so glauben die Menschen. Das heißt, der Raum ist nun offen! Gott ist nicht mehr hinter einem Vorhang versteckt, sondern man kann frei und ohne Sperre zu ihm gehen.

Du hast nun verschiedene Teile und Schnipsel des Blatt Papiers. Mit ihnen kannst du die Geschichte von Karfreitag und Ostern noch mal erzählen.

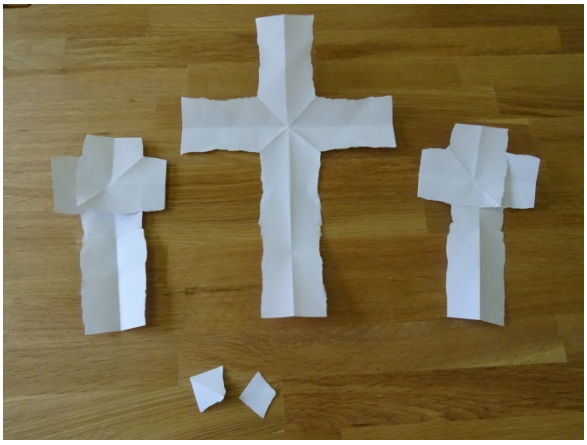


Das große Kreuz ist das Kreuz von Jesus.
Er starb – für uns und die ganz Welt.





Aus vier Papierschnipseln kannst du zwei kleinere Kreuze legen. Zwei Verbrecher wurden mit Jesus gemeinsam gekreuzigt, einer zur linken, einer zur rechten Seite.



Die Soldaten haben mit Würfeln Jesu Kleider
unter sich ausgelost.

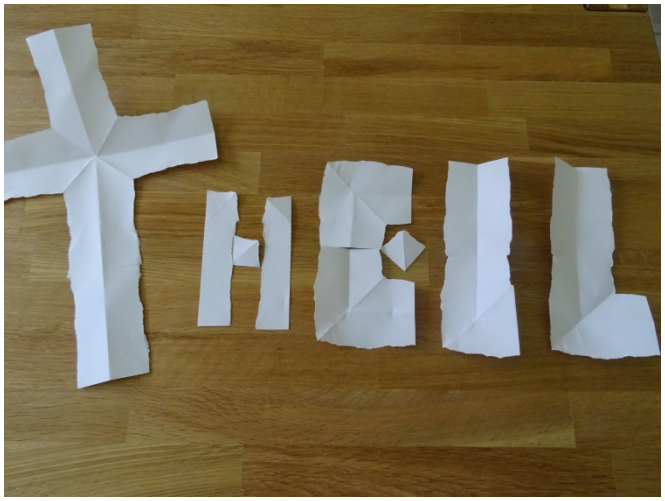
Und dann ist da der Speer,
mit dem die Soldaten Jesus gequält haben.

Und man hat ihm einen Schwamm mit Essig
zu trinken gegeben, als er Durst hatte.

So hat Jesus am Kreuz gelitten, bis er starb.

Aber am dritten Tag ist Jesus auferstanden!

Durch das Dunkel hindurch wurde es ganz HELL.
Am Ostermorgen verwandelte sich die Trauer in Freude.



Durch das Kreuz und mit Jesus
kann das Leben HEIL werden.

Kaputtes kann heilen.
Krankes kann gesund werden.
Etwas ganz neues kann beginnen!

Diese Geschichte mit dem Papier habe ich mal aus England mitgebracht, als ich dort in einem Karfreitags-Gottesdienst war. Der Karfreitag heißt dort „Good Friday“, also „guter Freitag“, ein heiliger Tag.

Ja, es ist zum Guten für uns, was da geschehen ist. Es ist alles gut geworden – für Jesus.
Und auch für uns, die Jesus vertrauen, wird alles gut und ganz, hell und heil!

Frohe Ostern. Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!

Bärbel Albers

Fotos: privat